



Achim Großmann, MdB

Parlamentarischer Staatssekretär beim
Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT Invalidenstraße 44, 10115 Berlin
POSTANSCHRIFT 11030 Berlin
TEL 030 2008-2300
FAX 030 2008-2319
E-MAIL psts-g@bmvbs.bund.de

Ihre Frage Nr. 37/Februar

Frau
Monika Lazar MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

beantworte ich wie folgt:

Berlin, 8. Februar 2007

Sehr geehrte Frau Kollegin Lazar!

Ihre Frage Nr. 26/Februar:

Wie erklärt die Bundesregierung das von Anwohnerinnen und Anwohnern beobachtete äußerst häufig und synchrone Auftreten von Flugbewegungen in bestimmten Flugzeugmustern im mitteldeutschen Luftraum, obwohl diese Flugbewegungen laut Auskunft der deutschen Flugsicherung (auch von der Filiale im Flughafen Leipzig/Halle) nicht registriert sind?

beantworte ich wie folgt:

Im Luftraum der Bundesrepublik Deutschland werden täglich mehrere tausend Flugbewegungen durchgeführt. Besonderheiten im mitteldeutschen Luftraum sind der Bundesregierung nicht bekannt. Entsprechenden Berichten aus der Bevölkerung kann erst nachgegangen werden, wenn Raum, Zeit, Zahl und Art der Flugbewegungen konkretisiert werden.

Achim Großmann



SEITE 2 VON 2 Ihre Frage Nr. 27/Februar:

Wie erklärt die Bundesregierung die Tatsache, dass die aus diesen Flugbewegungen resultierenden Kondensstreifen in untypisch niedriger Flughöhe entstehen, extrem langlebig sind und sich innerhalb eines Zeitraums von etwa einer Stunde zu regionenbedeckenden Cirrus-Wolkenfeldern formieren, unabhängig von der jahreszeitlich bedingten Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit?

beantworte ich wie folgt:

Die Bildung von Kondensstreifen ist von der Lufttemperatur und der Luftfeuchtigkeit in den Höhenbändern abhängig, in denen die Flüge durchgeführt werden. Temperatur und Feuchtigkeitsgehalt der Luftströmungen in den Höhenbändern weichen erheblich von den Werten in Bodennähe ab und können nicht mit der Jahreszeit korreliert werden. Die Auflösungsgeschwindigkeit der Kondensstreifen ist neben der Lufttemperatur und der Luftfeuchtigkeit von den Geschwindigkeiten der Luftströmungen in den Höhenbändern abhängig. Eine Beurteilung, inwieweit Kondensstreifen in untypischen Höhen entstanden sind, ist nur möglich, wenn Zeitpunkt und exakte Höhe der Kondensstreifen bekannt sind. Bezüglich der Höhe ist zu berücksichtigen, dass eine Einschätzung vom Boden aufgrund unterschiedlicher Licht- und Witterungsverhältnisse durch menschliche Beobachtung nur sehr ungenau ist.

Mit freundlichen Grüßen

Achim Großmann